

NIEDERSCHRIFT

über die 11. Sitzung der Gemeindevertretung vom 29.05.2007

TAGESORDNUNG:

1. a) Bericht des Vorsitzenden
b) Bericht des Gemeindevorstandes
- 2.) Antrag der CDU – Fraktion vom 21.05.07
 - a) Bereitstellung weiterer Haushaltsmittel für die Entschlammung des Hammerweihers in einer noch zu bestimmenden Höhe, mindestens aber von 40.000,00 €.
 - b) Zuverfügungstellung der Ausschreibungs- und Abrechnungsunterlagen an den Haupt- und Finanzausschuss und den Ausschuss für Umwelt, Bau und Liegenschaften zur unverzüglichen Prüfung sowie Bericht, warum öffentliche Mittel nicht beantragt wurden oder nicht mehr beantragt werden können.
 - c) Aufnahme unverzüglicher Verhandlungen mit dem Sportfischerverein Dietzhölztal e.V. mit dem Ziel, im Jahre 2008 den Bau der Vorfluteranlage zu planen, auszuschreiben und entsprechende Fördermittel beantragen zu können.
- 3.) Verschiedenes

Begrüßung, Beratungen und Beschlussfassungen:

Mit der Begrüßung aller Anwesenden eröffnete Vorsitzender Nadler die 11. Sitzung der Gemeindevertretung, als Dringlichkeitssitzung in der lfd. Legislaturperiode. Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß. Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwände vorgebracht. Die Gemeindevertreter waren vollzählig erschienen. Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

1.
 - a. **Bericht des Vorsitzenden**

Gegen die Niederschrift vom 24.04.07 wurden keine Einwände vorgebracht innerhalb der vorgesehenen Frist. Damit ist das Protokoll angenommen.
 - b. **Bericht des Gemeindevorstandes**

Es erfolgte keine Mitteilung.
2. **Antrag der CDU – Fraktion vom 21.05.07**
 - a) Bereitstellung weiterer Haushaltsmittel für die Entschlammung des

Hammerweiher in einer noch zu bestimmenden Höhe, mindestens aber von 40.000,00 €

- b) Zuverfügungstellung der Ausschreibungs- und Abrechnungsunterlagen an den Haupt- und Finanzausschuss und den Ausschuss für Umwelt, Bau und Liegenschaften zur unverzüglichen Prüfung sowie Bericht, warum öffentliche Mittel nicht beantragt wurden oder nicht mehr beantragt werden können.
- c) Aufnahme unverzüglicher Verhandlungen mit dem Sportfischerverein Dietzhöhlztal e.V. mit dem Ziel, im Jahre 2008 den Bau der Vorfluteranlage zu planen, auszuschreiben und entsprechende Fördermittel beantragen zu können.

Vor Aufruf des Tagesordnungspunktes wies Vorsitzender Nadler darauf hin, dass er eine eigene Erklärung im Zusammenhang mit dem TOP abgeben möchte und stellte daher insoweit Antrag auf Übernahme des Vorsizes durch den stv. Vorsitzenden der Gemeindevertretung Martin Debus.

Nach Übernahme der Sitzungsleitung wurde auf die Vorlage verwiesen.

Ergänzend begründete Fraktionsvorsitzender Kreck (CDU) den Antrag, gemäß Vorlage.

In der folgenden Aussprache erläuterte Bürgermeister Aurand die Haltung des Gemeindevorstandes sowie den Umfang der Beratungsgänge und den Ablauf der Baumaßnahme nach der Aktenlage aus zeitlicher und finanzieller Sicht..

Zugleich wurde in diesem Zusammenhang die ergänzende Vorlage des Gemeindevorstandes erläutert im Hinblick auf die Zuverfügungstellung der beantragten Haushaltsmittel in Höhe von 25.000,00 €, gemäß § 100 HGO, zum rechtzeitigen Abschluss der Baumaßnahme. Bei dieser Gelegenheit wurde ebenfalls die Unterscheidung von Untersuchungs- / Akteneinsichtsausschuss verdeutlicht.

Anschließend gab GV Nadler (CDU) eine umfassende Stellungnahme ab, sowohl in seiner Eigenschaft als Gemeindevertreter wie auch als Mitglied des Sportfischervereins Dietzhöhlztal.

Erläutert wurde der chronologische Ablauf von der Antragstellung über die Zurverfügungstellung entsprechender Haushaltsmittel bis zum Ablauf der Baumaßnahme aus Sicht des Sportfischervereins, bzw. seiner eigenen Betrachtungsweise. Die Darstellung wurde untermauert mit ökologischen und ökonomischen Folgen der unterlassenen Komplettentschlammung. Verwiesen wurde ebenfalls auf die erfolgte Ortsbesichtigung von UNB / Wasserbehörde bezüglich Umleitung Mandelbach und im Gegensatz zur Verwaltungsauffassung keineswegs ablehnenden Haltung. Unbeschadet der Ausübung des Angelsportes wurde die Antragstellung abgestellt auf die Freizeitanlage Hammerweiher in ihrer historischen und gegenwärtigen Betrachtung.

U. a. stellte GV Nadler (CDU) fest, dass lediglich die Hälfte des ausgebaggerten Materials Schlamm war, die andere Hälfte wurde als gute Erde bezeichnet, welche nicht entfernt hätte werden müssen. Weiter wurde festgestellt, dass durch die fehlerhafte Ausführung der Maßnahme, hier: die nicht erfolgte Umleitung des Mandelbachs, die Fauna des Mandelbachs sowie die der Dietzhölze, abwärts vom Hammerweiher, erheblichen Schaden genommen hat. Daher bat er eindringlich um Zustimmung zum Antrag der CDU-Fraktion. Der gesamte Ablauf der Baumaßnahme kann mit Fotos belegt werden.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion - Herr Scholl - lehnte den Antrag in vorliegender Form ab.

Zum Punkt 3 wird die ausschließliche Beantragung von Fördermitteln durch den Verein bestätigt und die Errichtung einer Vorfluteranlage als durchaus sinnvolle Maßnahme gesehen. Dennoch bleibt festzustellen, dass die Baumaßnahme als abgeschlossen gilt. Im übrigen wird der Freizeitpark Hammerweiher durch weitere Beschaffungsmaßnahmen und durch die Errichtung einer Sporthalle ohnehin eine Aufwertung erfahren.

Daraufhin stellte Fraktionsvors. Kreck (CDU) Antrag zur Geschäftsordnung mit der Bitte, dass der Bürgermeister nochmals den Unterschied zwischen Antragstellung Gemeindevorstand und CDU-Fraktion verdeutlicht.

Bürgermeister Aurand verwies nochmals darauf, dass der Antrag des Gemeindevorstandes darauf gerichtet ist, zusätzlich zu den als Haushaltsausgabereservat vorhandenen Haushaltsmitteln weitere 25.000,00 € zur Verfügung zu stellen und damit die Baumaßnahme als abgeschlossen zu erklären. Der Antrag wurde in der letzten Sitzung des Gemeindevorstandes mit 7:1 Stimmen angenommen.

GV Geppert (CDU) kritisierte die Ausführungen der SPD-Fraktion und verwies darauf, dass er sich selbst von dem Zustand der Baumaßnahme überzeugt habe und dabei zu der Auffassung gelangt sei, dass die Maßnahme insgesamt nicht als abgeschlossen betrachtet werden kann. Vielmehr wurde dem Verein nicht ausreichend Zeit eingeräumt, entsprechende Aufräumarbeiten auszuführen.

Im Gegensatz hierzu verwies der direkt angesprochene Fraktionsvors. Scholl (SPD) darauf, dass Bauhofmitarbeiter Paletten und Unrat entfernt haben und im übrigen wurde auf den Beschluss des Gemeindevorstandes abgestellt.

Ergänzend beehrte GV Eckhardt (CDU) Auskunft darüber, warum die vorhandenen Treppen beseitigt wurden und dass diese unbedingt erneut installiert werden müssen, um im Winter das Betreten der Eislauffläche zu ermöglichen.

GV Brömer (FWG) verwies auf eine nicht fachgerechte wasserbautechnische Ausführung. Er kündigte daraufhin eine Neuantragstellung an, jedoch mit der Maßgabe, dass eine sofortige Weiterführung der Entschlammung nicht ratsam sei. Vielmehr sollten den zuständigen Ausschüssen entsprechende Initiativen eingeräumt werden. Dabei wurde abgestellt auf die zunehmende Frequentie-

rung der Freizeitanlage, aber auch auf die Treppenbeseitigung.

GV Reh (FDP) bemängelte die kurzfristige Entscheidungsfindung und hielt ein vernünftiges Konzept für die weitere Vorgehensweise für sinnvoll.

Fraktionsvors. Brömer (FWG) stimmte dem Vorschlag zu. Im übrigen verwies er abschließend darauf, dass die Niederschläge ohnehin kein sofortiges Handeln gestattet und riet in diesem Zusammenhang auch von einem Nachtragsauftrag ab. Vielmehr sollte eine Ausschreibung nur an einschlägige Fachfirmen folgen.

Nachfolgend wies Fraktionsvorsitzender Kreck (CDU) ausdrücklich darauf hin, dass bei einem Umlaufbeschluss jedem Mitglied des Gemeindevorstandes die für seine Entscheidung relevanten Unterlagen vollständig vorzulegen sind und daher eine telefonische Beschlussfassung völlig unmöglich und gesetzeswidrig ist.

Demgegenüber verwies Bürgermeister Aurand sehr wohl auf eine ordentliche Sitzung des Gemeindevorstandes mit den entsprechenden Beschlüssen.

Daraufhin beantragte Fraktionsvors. Kreck (CDU) um 20.30 Uhr Sitzungsunterbrechung für ca. 10 Minuten. Dem Antrag wurde stattgegeben.

Nach Wiederaufnahme der Beratung um 20.40 Uhr unterbreitete Fraktionsvors. Kreck (CDU) einen gemeinsamen Antrag aller Fraktionen einschließlich GV Reh (FDP), dass die Gemeindevertretung beschließen möge, den Gemeindevorstand zu beauftragen, im Nachtagshaushalt 2007, 150.000,00 € bereitzustellen für ein Gesamtkonzept Hammerweiher.

Dieses Konzept soll umfassen

- a. Sanierung des Hammerweiher nach wasserbautechnischen Grundregeln mit Gestaltung der Uferböschung
- b. Erneuerung der Außenanlagen
- c. Sanierung der Minigolfanlage
- d. Aufwertung sämtlicher Grünflächen
- e. Errichtung eines Absatzbeckens und eines Vorfluters im Zulauf.

Dieses Konzept des Gemeindevorstandes soll anschließend allen Ausschüssen zur Verfügung gestellt werden, und es sollte auch geprüft werden, inwieweit eine Bezuschussung, ggfls. unter Mitwirkung des Sportfischervereins, möglich ist.

Damit sieht die CDU-Fraktion den Antrag als erledigt an und stimmt zugleich der Vorlage des Gemeindevorstandes aus haushaltstechnischen Gründen zu.

Abschließend verwies GV Dintelmann (SPD) auf den Gestaltungswillen der Gemeindevertretung Dietzhölzthal und richtete zugleich den Dank an alle Fraktionen. Dem Bereich der gesamten Freizeitanlage Hammerweiher und der künftigen Entwicklung wird damit umfänglich Rechnung getragen.

In der anschließenden Abstimmung votierte die Gemeindevertretung einstimmig für die Bereitstellung eines Betrages von 150.000,00 € im Nachtragshaushalt 2007 für die Gestaltung eines Gesamtkonzeptes Hammerweiher.

In einer weiteren Abstimmung beschloss die Gemeindevertretung einstimmig aus haushaltsrechtlichen Gründen, die eingebrachte Vorlage des Gemeindevorstandes.

3. Verschiedenes

Fraktionsvors. Kreck (CDU) verwies auf die Antragstellung seiner Fraktion zur Einrichtung eines Akteneinsichtsausschusses, gemäß § 50, Abs. 2, HGO.

Er schlug vor, analog der Besetzung der übrigen Ausschüsse ebenfalls sieben Mitglieder der Gemeindevertretung zu benennen. Er verwies zugleich auf das originäre Recht der Fraktion und lehnte daher eine Rücknahme des Antrags ab.

Für die SPD-Fraktion erklärte GV Dintelmann, dass erstmals in mehr als 20 Jahren in der Gemeindevertretung Dietzhölzthal von diesem Recht Gebrauch gemacht wird. Darin wird ein Misstrauen gegen den Gemeindevorstand zum Ausdruck gebracht.

Seiner Auffassung nach sollte die Aufforderung an den Gemeindevorstand genügen, in den Ausschüssen detailliert zu berichten.

GV Kreck (CDU) wies den Misstrauensvorwurf zurück, weil ein derartiger Ausschuss u.a. auch gemachte Fehler aufdeckt und dafür sorgt, dass alle Beteiligten daraus lernen könnten.

Unterstützt wurde dies Verfahrensweise durch GV Reh (FDP), der den Aushub des Schlammes weiter als Priorität betrachtet.

gez. Schriftführer

gez. Vorsitzender